

DIN-Normenausschuss Feinmechanik und Optik, Arbeitskreis „Ophthalmologische Instrumente“



Prof. Dr. Oliver Stachs
DIN-Beauftragter der DOG

Der Arbeitskreis definiert Normen zu Grenzwerten und Anforderungen von ophthalmologischen Geräten und Methoden, die im Rahmen von DIN-Normen international als Standard festgelegt werden. Leiter des Arbeitskreises ist Rainer Kirchhübel. Die Organisation erfolgt durch Petra Bischoff aus dem DIN-Sekretariat. Neben Vertretern einiger der wesentlichen deutschen ophthalmo-technologischen Firmen ist auch der Berufsverband der Augenärzte durch Dr. Ludger Wollring und die DOG durch Prof. Oliver Stachs vertreten.

Im März 2018 fand das turnusmäßige Treffen des Arbeitskreises in Würzburg statt. Aktuelle Themen sind die Diskussion der Normen ISO 10939 – Split-lamp microscopes (veröffentlicht), ISO 16971 – Optical coherence tomograph for the posterior segment of the human eye, ISO 15004-1 – Fundamental requirements and test methods – Part 1: General requirements applicable to all ophthalmic instruments sowie die ISO/FDIS 15004-2 – Fundamental requirements and test methods – Part 2: Light hazard protection.

Weitere Diskussionspunkte der Veranstaltung waren die ISO/AWI 15253 und die DIN 6160. Außerdem wurden die Ergebnisse der turnusmäßigen Überprüfungen der ISO 10341:2012, ISO 19980:2012, ISO 22665:2012 und ISO 24157:2008 diskutiert.

Das nächste physische Treffen des Arbeitskreises soll im Rahmen der nächsten Sitzung des Arbeitsausschusses „Augenoptik“ im März oder April 2019 in Würzburg stattfinden.

Fachgesellschaft Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung e. V. (FGIMB)



Dr. Gernot Freißler
Delegierter der DOG

Die FGIMB wurde als Plattform gegründet, auf der ein interdisziplinärer und v.a. wissenschaftlicher Austausch zu Fragen der ärztlichen Begutachtung stattfinden soll. Neben der Förderung der Wissenschaft in der ärztlichen Begutachtung stimmt sich die FGIMB mit anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften in der Aus- und Fortbildung ab und ist maßgeblich beteiligt an der Ausrichtung von wissenschaftlichen Fortbildungsveranstaltungen zu Fragen der ärztlichen Begutachtung und an der Etablierung der strukturierten curricula- ren Fortbildung nach den Vorgaben der Bundesärztekammer, wie sie in den Modulen I bis III festgelegt sind. Auf diese Weise wird eine Verbreitung der konsentierten Lehrmeinung gewährleistet.

Zu einer ersten gemeinsamen Sitzung des wissenschaftlichen Beirates der FGIMB trafen sich im April 2018 die Delegierten und beratenden Mitglieder der befreundeten Fachgesellschaften in Berlin. In einem befruchtenden interdisziplinären Dialog haben sie eine Marschrichtung für das weitere Vorgehen besprochen und aktuell interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltungen zur Begutachtung erarbeitet. Hier sei auf den Veranstaltungskatalog der Fachgesellschaft auf der Website der FGIMB verwiesen. Geplant ist weiter, interdisziplinär die Bemessungsgrundlagen für die Invalidität der Privaten Unfallversicherung zu überarbeiten und diese dann mit den verschiedenen Fachgesellschaften zu besprechen und abzugleichen.